

Informationsabend der Unabhängigen Oberstdorfer Liste (UOL)

Durch die neu gewählte Vorstandschaft wurde ein Informationsabend der UOL für die Oberstdorfer Bevölkerung mit dem Motto „Themen gibt's genügend, sagen Sie uns Ihre Meinung!“, organisiert.

Es wurden viele interessante Themen, wie die Kinder- und Jugendarbeit in Oberstdorf angesprochen. Zu dem gehört die Überbelegung in Kindergärten, genauso wie die Umbaumaßnahmen und Problematiken der Schulen. In der Grundschule sollen in Kürze die Planungen ausgeschrieben werden, in der Mittelschule wurde vor 4 Jahren der Brandschutz erneuert und der Wasserschaden im Gymnasium wird repariert. Ein wichtiges Thema war auch das Feuerwehrhaus in Oberstdorf. Laut jetzigem Stand würde ein neues Feuerwehrhaus noch Jahre dauern, deswegen werden nötige Reparaturen am und im Feuerwehrhaus durchgeführt. Josef Dornach (zuständiger Referent für die Feuerwehren) und Max Hornik als Baureferent, setzen sich weiterhin dafür ein, dass schnellst möglich die Ergebnisse des Feuerwehr-Bedarfsplan im Gemeinderat besprochen werden um endlich für die Zukunft der Feuerwehr ein optimales Ergebnis zu erreichen. Bisher wurden die Referenten nicht über den Sachstand informiert, obwohl dies mehrfach eingefordert wurde. Drei Oberstdorfer Architekten haben für das lang leerstehende Rathaus einen Vorschlag mit Wirtschaftlichkeitsberechnung entwickelt, der in Kürze vorgestellt wird.

Bei dem Informationsabend ging es natürlich auch um die Nordische-Ski-Weltmeisterschaft 2021. Nach Ausschreibungen müssen wegen der momentanen Baukostensteigerungen eventuell Streichungen vorgenommen werden, die aber gerade den touristischen Teil treffen. In einer heißen Diskussion wurde klargestellt, dass nur ein Bruchteil der Investitionen der Weltmeisterschaft dient und ein Großteil für den Trainingsstützpunkt ist, der nicht für die WM gebraucht wird. Es wurde auch die sehr wichtige Frage gestellt, wie es um die Nachhaltigkeit des Langlaufstadions (Gebäudereinigung, touristische Nutzung, WCs, Duschen etc.) steht. Insgesamt legen die Anwesenden großen Wert auf die Nachhaltigkeit der WM.

Für viel Diskussionsstoff sorgte die Oberstdorf Therme. Wegen baulichen, personellen und gesundheitlichen Problemen hat die Oberstdorf Therme seit Anfang August geschlossen. Ein großer Kommunikationsfehler war, dass weder die OTG-Aufsichtsräte noch die Gemeinderäte eine Vorab-Information der Schließung bekommen, sondern alles aus der Presse erfahren haben. Seit 2013 gibt es schon Hinweise, dass die Oberstdorf Therme renovierungsbedürftig sei, unternommen wurde jedoch nichts, wodurch Herr Graf 2018 die Therme schließen musste. Durch die Schließung der Therme muss für das Schulschwimmen der Grund- und Mittelschule und des Gymnasiums eine Möglichkeit gesucht werden. Eine Variante wäre das alte Schwimmbad in der Mittelschulturnhalle wieder in Betrieb zu nehmen und auch dadurch Einheimischen und Gästen eine Schwimmmöglichkeit zu bieten. Anwesende Architekten sind den Zeitplan für einen Neubau einer Therme durchgegangen und sind auf 4,5 bis 5,5 Jahre Bauzeit gekommen. Das würde heißen, es würde erst 2022, eher erst Ende 2023 eine neue Oberstdorf Therme geben. Man sollte besonders dieses Projekt mit viel Sachlichkeit angehen und sich

genau überlegen was man für ein Schul- und Vereineschwimmen und für den touristischen Betrieb bräuchte.

Laut momentanem Stand soll der Baubeginn des neuen Busbahnhofes 2019 sein und die Fertigstellung 2020.

Ein grundsätzliches Problem, welches aus Sicht der UOL-Gemeinderäte dringend angegangen werden muss ist eine steigende Verkehrsbelastung. Laut stellv. Fraktionsführer Josef Dornach muss hier schleunigst ein zukunftsfähiges Verkehrskonzept erarbeitet werden um nicht nur unseren Gästen sondern vor allem auch unseren Bürgerinnen und Bürgern eine verbesserte Aufenthalts- bzw. Lebensqualität zu bieten. Erste Planskizzen und Ideen hierzu wurden von ihm bereits erarbeitet. Hierbei wurde auch der jetzige Standort der Oberstdorf Therme im Ort in Frage gestellt.

Es wurde allgemein gefordert nicht alles zu Privatisieren und aus der Hand zu geben. Man sollte nicht immer Schuldige für Probleme suchen, sondern sie schnellstmöglich lösen. Insgesamt war der Informationsabend mit dem Motto „Themen gibt's genügend, sagen Sie uns Ihre Meinung!“ ein voller Erfolg. Der Abend war zu kurz um alle Themen behandeln zu können, weil viele Themen für langen Diskussionsstoff reichten. Dieser Informationsabend war nicht der Letzte.